



Medienkonferenz vom 13. Mai 2008, Bümplizstrasse 45, Bern

Referat Gemeinderätin Edith Olibet, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport
[Es gilt das gesprochene Wort]

Sehr geehrte Medienvertreterinnen und -vertreter

Die Sporthallen Weissenstein sind sportlich unterwegs. Für Bern, für mich als Sportministerin und Breitensportlerin sind diese Hallen ein wichtiger sportpolitischer Meilenstein. Sie sollen auch umwelt- und verkehrspolitisch vorbildlich sein.

In einem sportlichen Tempo haben wir mit der Erkürung des Siegerprojektes einen weiteren Meilenstein gesetzt. In weniger als zehn Monaten nach der AG Gründung können wir Ihnen heute ein städtebaulich und betriebswirtschaftlich hochinteressantes Projekt vorstellen. Die Herzen der Sportlerinnen und Sportler, egal ob im Spitzensport oder Breitensport aktiv, dürfen höher schlagen. Und auch mein Sportministerinnenherz ist rundum zufrieden.

Wir haben – **die beiden PPP¹ Partnerinnen Stadt Bern und Gemeinde Köniz** – auf unserem gemeinsamen Weg zu den Mehrfachsporthallen Weissenstein eine weitere wichtige Etappe geschafft und sind auf Kurs (auf der homepage www.spohawe.ch finden Sie ab heute den aktuellen „Kursstand“).

Mit einem Joint Venture gemeinsam zum Erfolg.

Köniz und Bern sitzen im gleichen Boot, wir haben ähnliche Problemlagen. Schulen, Breiten- und Spitzensport brauchen mehr Hallen, um die Bedürfnisse abdecken zu können. In beiden Gemeinden schwimmen wir nicht im Geld und die Landressourcen sind beschränkt.

Statt dass jede Gemeinde für sich allein plant und baut, eine Sporthalle aufstellt, diese finanziert und betreibt, haben wir unsere Bedürfnisse zusammengelegt, sparen dadurch Geld, gehen sparsam mit dem Land um und nutzen die Synergien. **P** wie Partnership lautet das Motto.

Dass PPP (Public-Public-Partnership) kein Lippenbekenntnis oder PR-Gag ist, schlägt sich auch in der Organisation nieder. Im Weissenstein wird die Theorie zur Praxis. Bern und Köniz haben die Sporthallen Weissenstein AG gegründet und machen bei der Finanzierung halbe halbe. Beide Partnerinnen sind gleichberechtigt, angefangen bei der Planung, bei der Realisierung des Bauwerks und selbstverständlich wird auch der Betrieb partnerschaftlich organisiert sein. Der Baurechtsvertrag zwischen der Burgergemeinde und der Sporthallen Weissenstein AG ist unterschriftsreif.

¹ Public-Public-Partnership

Was lange währt.....

Ein kurzer Blick zurück. Bereits in der Sportstättenplanung 1991 war das Bedürfnis einer Dreifachhalle – vorgesehen am Standort Neufeld – ausgewiesen. Das Vorhaben wurde als dringlich bezeichnet, blieb aber im MIP-Stadium stecken. Die Sportanlagenplanung 2003 – 2010 zeigt, dass in Bern mindestens fünf Turnhalleneinheiten, davon eine Dreifachsporthalle fehlen.

Mit dem Bau der Mehrfachsporthallen Weissenstein, komplettiert mit den geplanten Doppelturnhallen Bitzios einerseits und Brünnen (mit dem Schulhausneubau) andererseits, werden wir das Soll gemäss Sportanlagenplanung 2003 – 2010 im Hallenbereich erreicht haben.

Mit der Wahl des Siegerprojektes durch die Jury ist ein weiterer Meilenstein gesetzt. Einige Meilen warten noch auf uns. Ich bin überzeugt, dass wir die nächsten Meilen wie das Feintuning des Projekts und die anschliessende Volksabstimmung in beiden Gemeinden in gleich sportlicher Art wie bisher über die Bühne bringen.

Sportlich zum Sport

Sportbauten lösen bekanntlich Verkehrsängste aus. Diese Ängste nehmen wir ernst. Parallel zu den vorerwähnten Arbeiten wird deshalb an einem anderen wichtigen Meilenstein gearbeitet.

Mit einem effizienten Verkehrs- und Mobilitätskonzept nach dem Motto: „Sportlich zum Sport“ wollen wir dafür sorgen, dass auch die Quartierbewohnerinnen und -bewohner mit Überzeugung hinter den Sporthallen Weissenstein stehen. Wir wollen die Anliegen der Quartierbevölkerung grösstmöglich berücksichtigen, die Quartierorganisationen und die Sportvereine in die Planungsschritte mit einbeziehen und laufend informieren.

Startschuss zur nächsten Etappe

Ich freue mich, dass wir auf gutem Weg sind, in absehbarer Zeit den Schülerinnen und Schülern der Volksschule und den Berufsschulen sowie den Sportlerinnen und Sportlern – Spitzensport und Breitensport – tolle Sporthallen zur Verfügung stellen zu können.

Mein Herz schlägt für den Sport, für die Erstellung der fehlenden Sportinfrastruktur, weil ich weiss, wie wichtig Sport und Bewegung für die Gesundheit, das Wohlbefinden, die Lebensqualität, die Integration und die Geselligkeit ist. Sport hat zu Recht einen wichtigen Stellenwert in der Gesellschaft.

Mit dem überzeugenden Siegerprojekt, das die gestellte Aufgabe so innovativ, kreativ und zweckmässig gelöst hat, ist der Startschuss für die nächste Etappe erfolgt: die Überarbeitung des Projekts und die Vorbereitung der Abstimmung. Jetzt ist es an allen Stimmbürgerinnen und -stimmbürgern, insbesondere an allen Sportbegeisterten, mit Engagement und Überzeugung den Sporthallen Weissenstein zu einem tollen Abstimmungserfolg zu verhelfen.

Ich freue mich jetzt schon, spätestens 2011 die Eröffnung der Sporthallen Weissenstein zu feiern.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse.